- Produktdatenblatt
- Anwendungsempfehlung

Betriebshinweise zur Desinfektion

1. Allgemeines

Bei der Befüllung von Filtermaterialien sollte eine Desinfektion der eingefüllten Stützschichten und der kompletten Filteranlage grundsätzlich erfolgen.

Eine Desinfektion der aktiven Filtermaterialien kann beim Einbau von Filtermaterialien sowie bei einer Verkeimung erforderlich sein.

Folgende Aspekte sind dabei zu beachten:

- Das gesamte Filtermaterial sowie das gesamte Behältervolumen sind für mind. 2 h bis 24 h (materialabhängig) in Kontakt mit dem Desinfektionsmittel zu bringen. Hierbei sind die Herstellerangaben unbedingt zu beachten.
- Es ist auf eine gleichmäßige Dosierung des Desinfektionsmittels zu achten.
- Nach der Desinfektion ist der Filter bis zur vollständigen Entfernung des Desinfektionsmittels nicht versorgungsrelevant zu betreiben.
- Die genehmigungsrechtlichen Vorgaben für die Einleitung von Spülwässern sind zu beachten.
- Eine mögliche Bildung von Desinfektionsnebenprodukten ist zu berücksichtigen.
- Der Desinfektionserfolg ist entsprechend den gesetzlichen Anforderungen (z.B. TrinkwV) durch die Analyse der mikrobiologischen Parameter nachzuweisen.
- Die Hinweise entsprechend dem DVGW-Arbeitsblatt W 291 ("Reinigung und Desinfektion von Wasserverteilungsanlagen") sind ebenfalls zu beachten.

2. Auswahl des Desinfektionsmittels

Für alkalisch reagierende Filtermaterialien hat sich die Anwendung von Chlordioxid zur Desinfektion bewährt. Für alle anderen Filtermaterialien ist der Einsatz von Natriumhypochlorit-Lösung eine effiziente und wirtschaftliche Alternative.

3. Anwendungsbeispiel

Bei der Desinfektion mit Natriumhypochlorit-Lösung (12% aktives Chlor) sind pro m³ Filtermaterial ca. 1,2 g freies Chlor einzusetzen. Die Herstellerangaben zum Desinfektionsmittel sind zu beachten.
Für einen 10 m³ Filterkessel sind somit 100 ml Natriumhypochlorit-Lösung (12%) einzusetzen.
Im Auslauf des Filters sollte der Gehalt an freiem Chlor mind. 1 mg/l betragen.

4. Individuelle Beratung

Aufgrund der in jedem Anwendungsfall zu berücksichtigenden Besonderheiten muss eine auf den Einzelfall abgestimmte Beratung erfolgen. Zur Feststellung der Wirksamkeit der Aufbereitung und der Anpassung an die jeweiligen kundenspezifischen Anforderungen empfiehlt Lhoist vor Inbetriebnahme grundsätzlich die Durchführung von Pilotversuchen, um eine verbindliche Aussage treffen zu können.
Die in diesem Arbeitsblatt enthaltenen Informationen, Hinweise und Ratschläge sind deshalb rechtlich unverbindlich. Individuelle Vorschläge werden auf Anfrage erstellt.

Alle angegebenen Daten sind Richtwerte. Es bleibt in der Pflicht des Benutzers die Tauglichkeit des Produktes für seinen Einsatzzweck zu prüfen.

Lhoist Germany
Rheinkalk GmbH
Am Kalkstein 1 | 42489 Wülfrath

Tel.: +49 (0) 2058 - 170
info@akdolit.com
www.akdolit.de

Die Rheinkalk GmbH ist nach DIN EN 9001 zertifiziert.